

Antrag 2022/I/Kul/3

Jusos Hamburg

Der/Die Landesparteitag möge beschließen:

Kultur fördern statt zerstören - Dockville und co. müssen erhalten bleiben!

- 1 Der Landesparteitag der SPD Hamburg möge beschließen:
- 2 Die SPD-Bürgerschaftsfraktion und die sozialdemokratischen Mitglieder des Senats werden
- 3 aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass von einer Bebauung der Flächen des Reiher-
- 4 stiegknie und der beiden angrenzenden Grünflächen entlang der Straßen Reiherstieg-
- 5 Hauptdeich und Alte Schleuse abgesehen wird. Die Flächen sollen über das Jahr 2022 hinaus
- 6 weiter für die Nutzung von Großveranstaltungen und als Parkanlage zur Verfügung stehen.

7

8 **Begründung**

9 Die Fläche des Reiherstiegknie, bekannt als Uferpark, ist ein ehemaliges Industriegelände, auf
10 dem seit 2007 eine Vielzahl von Festivals und Kulturveranstaltungen stattfinden. Am bekann-
11 testen ist das Festival MS Dockville, das sich nicht nur durch die Kombination von Kunst und
12 Musik, sondern auch durch die Lage inmitten der Stadt und seiner Nähe zum Hafen zu einem
13 bedeutenden und einzigartigen Festival in Hamburg entwickelt hat. Neben dem MS Dockville
14 haben auf dem Gelände auch noch das Spektrum, das MS Artville und kleinere Projekte wie
15 diverse Open Airs, das Butterland und Slamville ihren Platz gefunden. Auch hervorzuheben ist
16 hier auch das MS Luettville, einem Sommercamp für Kinder und Jugendliche, das einmal jähr-
17 lich ein Ferienprogramm für Wilhelmsburger Jugendliche bietet. Außerhalb der Festivalsaison
18 oder in Pandemiezeiten ist die Parkanlage mit dem Uferpark und seinem Hafensblick ein be-
19 liebter Ort für die Anwohnenden der Elbinsel. Die Veranstaltungen und Festivals haben Wil-
20 helmsburg kulturell massiv aufgewertet, bringen Tourist:innen und Gäste nach Hamburg und
21 in den Stadtteil und sind nicht zuletzt für die Wilhelmsburger:innen selbst ein wichtiger Teil
22 des Stadtteillebens geworden.

23 Das Festivalgelände war zu Beginn nur als Zwischennutzung geplant. Nach dem Erfolg des Fes-
24 tivals konnte 2018 auch mithilfe der SPD eine Nutzung des Geländes bis August 2022 sicherge-
25 stellt werden. In diesem Jahr wird der Vertrag auslaufen, mit der Folge, dass alle Veranstaltun-
26 gen auf dieser Fläche einer gewerblichen Nutzung weichen müssen. Eine alternative Fläche
27 der Größe, die laute Musik und Camping ermöglicht, ist innerhalb der Stadtgrenzen Hamburgs
28 nicht zu finden. Das Ende der Nutzung wird also wahrscheinlich das Ende des MS Dockvilles (in-
29 nerhalb Hamburgs) bedeuten. In jedem Fall wird Wilhelmsburg seinen wahrscheinlich wich-
30 tigsten Veranstaltungsort und somit auch viele bereichernde Events verlieren.

31 Ein genauerer Plan für die gewerbliche Nutzung der HPA ist bisher nicht veröffentlicht worden.
32 Es ist unklar, ob das Gelände überhaupt für eine dauerhafte gewerbliche Nutzung geeignet ist.

33 Die Überschwemmungsgefahr in dem Gebiet und der feuchte Boden könnten eine Bebauung
34 erschweren und verteuern. Mit der Entwicklung des Hafens, die eine drastische Verkleinerung
35 vorsieht, ist es sehr fraglich, ob eine gewerbliche Nutzung überhaupt sinnvoll und zukunfts-
36 gerichtet ist.

37 Wir möchten uns für eine weitere kulturelle Nutzung der Fläche aussprechen, die nicht nur für
38 den Stadtteil, sondern auch für die Stadt ein zentraler Veranstaltungsort geworden ist.